

Perger Heime suchen Personal: "Wir könnten sofort 20 Fachkräfte einstellen"

BAUMGARTENBERG. Mehr Ausbildungsplätze an Altenpflegeschule. Derzeit gibt es aber zu wenige Bewerber.



Altenbetreuungsschülerinnen Magdalena Kratochwill und Anita Tagwerker mit LR Birgit Gerstorfer Bild: (Land OÖ/Stinglmayr)

In den sieben Senioren-Pflegeheimen im Bezirk Perg stehen derzeit einige Betten leer. Gleichzeitig stehen aber auch zehn Menschen mit Pflegebedarf auf einer Warteliste für einen Heimplatz. Der Grund: Es gibt im Bezirk Perg nicht ausreichend Pflegepersonal, um diese Menschen zu betreuen. "Wir könnten im Sozialhilfverband auf der Stelle zehn Fach-Sozialbetreuerinnen für Altenarbeit einstellen und noch zehn weitere Personen mit Diplomausbildung", sagt Bezirkshauptmann Werner Kreisl. Auch Hilfsorganisationen wie Rotes Kreuz, Volkshilfe oder Caritas, die im Bezirk Perg mobile Pflege anbieten, suchen händeringend nach qualifizierten Mitarbeitern.

"Betreuungsschere" öffnet sich

Diese Situation sei aber erst der Beginn einer Entwicklung, die in den kommenden Jahren deutlich an Dynamik zulegen werde, sagte Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer (SP) diese Woche anlässlich der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Altenbetreuungsschule des Landes in Baumgartenberg. "Wir stehen vor der Situation, dass immer weniger Absolventinnen und Absolventen als Fach-Sozialbetreuer für Altenarbeit abschließen, gleichzeitig aber die Anzahl der Pflegebedürftigen steigt."

Am neuen Standort der Altenbetreuungsschule im Obergeschoß der Raiffeisenbank Baumgartenberg können künftig pro Jahr 40 Auszubildende in zwei parallel geführten Lehrgängen unterrichtet werden. Zusätzlich startet im Herbst auch eine Ausbildung zur Heimhilfe. Der Andrang

auf einen Ausbildungsplatz für Altenarbeit war zuletzt aber überschaubar. Bei einem im vergangenen Herbst gestarteten Lehrgang blieben von 17 Plätzen vier frei.

Damit sich das rasch ändert, habe das Land einige Verbesserungen für Berufsanwärter eingeleitet, so Gerstorfer: "Der größte Teil des Pflegepersonals sind Personen, die sich im Alter zwischen 30 und 40 Jahren umschulen lassen. Für diese Gruppe ist es wichtig, während der zweijährigen Ausbildungszeit ein Einkommen zu haben. Dafür steht neben einem Stiftungsmodell auch ein Fachkräftestipendium zur Verfügung." Der Sozialhilfverband versuche zudem, sich mit Teilzeitmodellen und Angeboten zur Kinderbetreuung als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, sagt Bezirkshauptmann Kreisl.

Zwei, die derzeit in der Endphase ihrer Ausbildung stehen, sind Magdalena Kratochwill aus Ried in der Riedmark und Anita Tagwerker aus Pergkirchen. In den Praxiswochen ihrer Ausbildung konnten sie sich bereits ein Bild von ihrem neuen Beruf machen. "Es ist eine fordernde Tätigkeit, aber man bekommt auch sehr viel zurück. Das ist manchmal nur ein Satz oder eine kleine Geste, die einen anstrengenden Tag zu einem schönen Abschluss bringen", sagt Tagwerker. Und es sei ein Job, den man in der Region ausüben könne.

Im Herbst starten an der Altenbetreuungsschule Baumgartenberg Lehrgänge für Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit sowie für Heimhilfe. Info-Abende hierzu finden am 28. März im Seniorium Perg, am 7. Mai im Seniorium Baumgartenberg und am 23. Mai im Seniorium Mauthausen statt. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.